

Artikel

Rund um Boppard vom 22.09.2006

"Noch viele dicke Bretter zu bohren"

Für Wirbel sorgte die Anfrage der Bürgergruppe, auf die Sanierung des Hallen- und Freibades in Buchenau zu verzichten und statt dessen im Bereich des Kurparks Bad Salzig eine neue, moderne Anlage zu bauen. Für die Bürgergruppe spräche dafür, dass hier Synergieeffekte mit der Kurklinik erreicht werden könnten und das frei werdende Gelände in Buchenau als Bauplätze zur Verfügung stehen würde.

Hierzu legten die Planer von "mote mare" (Bäderbetrieb) eine Kostenschätzung nach DIN 276 vor, wonach bei gleichem Bau- und Raumprogramm in Bad Salzig bei einem vollständigen Neubau Mehrkosten von rund 3,3 Millionen Euro entstehen würden. Auch der Verkauf des Buchenauer Geländes als Bauplätze sei mit weiteren erheblichen Investitionen verbunden. Straßen müssten verlängert, und weitere Privatgrundstücke aufgekauft werden, so der Bürgermeister in seinen Ausführungen.

Dr. Mohr befürchtete sogar, dass in diesem Falle die Renaturierung des Mittelbaches gefordert werden könne, was weitere erhebliche Kosten verursachen würde.

Dem Antrag Heinz Klinkhammers (Bürgergruppe), die möglichen Synergieeffekte bei Besucherzahlen eines Schwimmbades in Bad Salzig mit der Kurklinik zuerst prüfen zu lassen, wurde im Rat mehrheitlich abgelehnt. Zur Entscheidung des Rates hatte der Besuch von "monte mare" Geschäftsführer Kai Steuernagel beigetragen, der den Anwesenden Machbares und aus seiner Sicht Sinnvolles zum Thema Schwimmbad, Sauna und Wellness erläuterte. Eine Weiterentwicklung des Schwimmbades soll nach Willen des Rates zusammen mit der Unternehmensgruppe "monte mare" umgesetzt werden.

Leserbrief zu nebenstehenden Artikel

Rund um Boppard vom 29.09.2006

Die BG hat nie beantragt, das Bad in Buchenau abzureißen und in Bad Salzig neu zu bauen. Unsere Bemühungen zielten nur daraufhin, einen möglichen neuen Standort in Bad Salzig mit zu untersuchen. In unserer umfangreichen Begründung wurde auch auf mögliche Synergieeffekte in Bezug auf Kurklinik, andere Kooperationspartner und Thermalquellen hingewiesen.

Die von der Stadtverwaltung für den Standort Bad Salzig veranlassten und präsentierten Untersuchungen wurden von uns bemängelt. So wurden auch die wahrscheinlichen Mehrkosten in Höhe von 3,3 Millionen € erst in der Stadtratssitzung bekannt gegeben. In den Sitzungen zuvor wurden die Mehrkosten vom Bürgermeister auf etwa 1 Million € beziffert. Die Vorteile der Thermalquelle wurden z.B. überhaupt nicht bewertet.

In unserem im Stadtrat abgelehnten Antrag forderten wir, die von uns bei der Entscheidungsfindung ausgemachten Mängel abzustellen. Er ist unter anderen Informationen in unserer Homepage www.bg-boppard.de nachzulesen.

Heinz Klinkhammer
BG-Stadtrat Boppard

Kein Bestandteil des Leserbriefes:
Die Wertung der Anmerkung von Dr. Mohr bleibt dem Leser selbst überlassen.